

Dienstag den 11. Juni 1872.

(204)

Nr. 673.

## Rundmachung.

Die löbliche k. k. krainische Landwirthschaftsgesellschaft hat zur Vertheilung unter hierländige Volksschullehrer 50 Exemplare des von ihr herausgegebenen slovenischen Werkchens „Zboljsanje gospodarstva na planinah“ diesem k. k. Landesschulrath zu kommen lassen.

Indem man diese Exemplare ihrer Bestimmung zuführt, wird unter Einem der gedachten löblichen Gesellschaft für diese gemeinnützige Spende hiemit der gebührende Dank ausgesprochen.

Laibach, am 25. Mai 1872.

K. k. Landeschulrath für Krain.

(203—2)

Nr. 508.

## Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist eine systemisirte Rathsstelle mit dem Jahresgehalt von 2000 fl., und eventuell von 1800 fl. oder von 1600 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung insbesondere auch die Kenntnis der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, wollen ihre gehörig belegten Besuche bis zum

24. Juni 1872

bei dem gefertigten Präsidium im vorschriftsmäßigen Wege überreichen.

Laibach, am 7. Juni 1872.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(206—1)

Nr. 5550.

## Edictal-Vorladung.

Nachstehende, hieramts in Vorschreibung stehende Gewerbsparteien unbekanntes Aufenthaltes werden mit Bezug auf den hohen Steuerdirections-Erlaß vom 20. Juli 1856, B. 5156, hiemit aufgefördert,

binnen 14 Tagen,

von der letzten Einschaltung dieser Rundmachung an, um so gewisser hieramts sich zu melden und

den auswärtigen Steuerrückstand zu berichtigen, als man im widrigen Falle die Löschung ihrer Gewerbe von Amtswegen veranlassen würde.

1. Erne Jakob, Weinschant, Art.-Nr. 413, Steuerbetrag pro 1870 17 fl. 64 kr., 42 kr. Handelskammerzuschlag; pro 1871 17 fl. 64 kr., 42 kr. Handelskammerzuschlag; pro 1872 17 fl. 64 kr., 42 kr. Handelskammerzuschlag.
2. Klančar Damian, Weinschant, Art.-Nr. 587, Steuerbetrag pro 1869 8 fl. 82 kr.; pro 1870 17 fl. 64 kr., 42 kr. Handelskammerzuschlag; pro 1871 17 fl. 64 kr., 42 kr. Handelskammerzuschlag; pro 1872 17 fl. 64 kr., 42 kr. Handelskammerzuschlag.
3. Sever Georg, Dreister, Art.-Nr. 761, Steuerbetrag pro 1871 6 fl. 61½ kr., 16 kr. Handelskammerzuschlag; pro 1872 6 fl. 61½ kr., 16 kr. Handelskammerzuschlag.
4. Schebenig Michael, Wratzenmacher, Art.-Nr. 1072, Steuerbetrag pro 1871 6 fl. 61½ kr., 16 kr. Handelskammerzuschlag; pro 1872 6 fl. 61½ kr., 16 kr. Handelskammerzuschlag.
5. Plebaine Lorenz, Fiaker, Art.-Nr. 1997, Steuerbetrag pro 1871 17 fl. 64 kr., 42 kr. Handelskammerzuschlag; pro 1872 17 fl. 64 kr., 42 kr. Handelskammerzuschlag.
6. Račić Anton, Schuster, Art.-Nr. 2199, Steuerbetrag pro 1869 6 fl. 61½ kr., 16 kr. Handelskammerzuschlag; pro 1870 6 fl. 61½ kr., 16 kr. Handelskammerzuschlag; pro 1871 6 fl. 61½ kr., 16 kr. Handelskammerzuschlag; pro 1872 6 fl. 61½ kr., 16 kr. Handelskammerzuschlag.
7. Roß Franziska, Debitlerin, Art.-Nr. 2009, Steuerbetrag pro 1870 5 fl. 8½ kr., pro 1871 6 fl. 61½ kr., 16 kr. Handelskammerzuschlag; pro 1872 6 fl. 61½ kr., 16 kr. Handelskammerzuschlag.
8. Randel Maria, Dreisterin, Art.-Nr. 2442, Steuerbetrag pro 1871 6 fl. 61½ kr., 16 kr. Handelskammerzuschlag; pro 1872 6 fl. 61½ kr., 16 kr. Handelskammerzuschlag.
9. Roth Josef, Schuster, Art.-Nr. 2910, Steuerbetrag pro 1871 6 fl. 61½ kr., 16 kr. Handelskammerzuschlag; pro 1872 6 fl. 61½ kr., 16 kr. Handelskammerzuschlag.
10. Kovacic Franz, Dreister, Art.-Nr. 3106, Steuerbetrag pro 1869 4 fl. 61½ kr., pro 1870 6 fl. 61½ kr., 16 kr. Handelskammerzuschlag; pro 1871 6 fl. 61½ kr., 16 kr. Handelskammerzuschlag; pro 1872 6 fl. 61½ kr., 16 kr. Handelskammerzuschlag.
11. Kurat Maria, Dreisterin, Art.-Nr. 3379, Steuerbetrag pro 1871 6 fl. 61½ kr., 16 kr. Handelskammerzuschlag; pro 1872 6 fl. 61½ kr., 16 kr. Handelskammerzuschlag.

12. DeFranceski Mathias, Kastanienbrater, Art.-Nr. 3429, Steuerbetrag pro 1871 6 fl. 61½ kr., 16 kr. Handelskammerzuschlag; pro 1872 6 fl. 61½ kr., 16 kr. Handelskammerzuschlag.
13. Zeid Leopold, Schneider, Art.-Nr. 3465, Steuerbetrag pro 1870 3 fl., pro 1871 6 fl. 61½ kr., 16 kr. Handelskammerzuschlag; pro 1872 6 fl. 61½ kr., 16 kr. Handelskammerzuschlag.
14. Röder Josef, Kleinfärber, Art.-Nr. 3589, Steuerbetrag pro 1871 17 fl. 64 kr., 42 kr. Handelskammerzuschlag; pro 1872 17 fl. 64 kr., 42 kr. Handelskammerzuschlag.
15. Koller Anton, Schuster, Art.-Nr. 3662, Steuerbetrag pro 1871 6 fl. 61½ kr., 16 kr. Handelskammerzuschlag; pro 1872 6 fl. 61½ kr., 16 kr. Handelskammerzuschlag.
16. Heimann Arthur, Handelsagent, Art.-Nr. 3842, Steuerbetrag pro 1872 100 fl. 80 kr., 2 fl. 10 kr. Handelskammerzuschlag.

Stadtmagistrat Laibach, am 6. Juni 1872.

(201—2)

Nr. 556 de Z. 864.

## Offert-Ausschreibung.

Für die hierortige Strafanstalt am Castelle werden nachbenannte Artikel benöthiget:

- 2000 Pflasterziegel,
- 2000 Dachziegel,
- 800 Bauziegel,
- 20 Zentner Kalk, ungelöscht,
- 3 Fuhrn Puffsand,
- 4 detto Mauer sand,
- 1 Faß Cement pr. 500 Pfund,
- 30 Tafeln Weißblech,
- 5 Pfund Stangeneisen,
- 2 Pfund Draht, dicken,
- 6 Pfund Delfarbe für Dachrinnen,
- 2 Stück Anstreichpinsel,
- 4 Pfund Leim.

Die hierauf bezüglichen Offerte sind systemmäßig bis

15. d. M.

bei dieser Strafhauß-Verwaltung einzubringen.

Laibach, am 5. Juni 1872.

K. k. Strafhauß-Verwaltung.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 131.

(1297—2)

Nr. 7970.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Mačel von Moorgrund die executive Feilbietung der dem Paul Erne von Rudnig gehörigen, gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten, im Grundbuche D.-N. D.-Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 119, Tom. VI, Fol. 240 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. Juni,

die zweite auf den

27. Juli

und die dritte auf den

28. August 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 2. Mai 1872.

(1316—3)

Nr. 133.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der löbl. k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Josef Rodrič als faktischem, und Anton Matiašič als grundbüchlichem Besitzer gehörigen, in Ročavas gelegenen, gerichtlich auf 505 fl. geschätzten Realität, sub Ref.-Nr. 157/1 ad Grundbuch Herrschaft Gurtsfeld, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. Juni,

die zweite auf den

16. Juli

und die dritte auf den

14. August 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 22ten Jänner 1872.

(1314—3)

Nr. 132.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Josef Šaurič und Josef Šupantič von Großmraščau gehörigen, gerichtlich auf 1313 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Ref.-Nr. 480 vorkommenden Realität wegen Steuer- und Grundentlastungsgebührenrückstandes per 216 fl. 95½ kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. Juni,

die zweite auf den

12. Juli

und die dritte auf den

13. August 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der

Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 22. Jänner 1872.

(1287—3)

Nr. 4207.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margarith Godež, als Cessionarin der Appollonia Mullauc von Maladovganoga Nr. 10, gegen Georg Šmerkar von Jamščberg Nr. 10 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 27. Mai 1865 schuldigen 84 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gilt Weßnitz sub Ref.-Nr. 274½ vorkommenden Realität, im gerichtlichen Schätzungswert von 668 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

17. Juni,

17. Juli und

17. August 1872,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 1ten Oktober 1871.

(1278—1)

Nr. 450.

**Erinnerung**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird den allfälligen Rechtsanspruchern der Wiese „Stan“, Parzelle Nr. 271, Steuer-gemeinde Wurzen, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Adam Kerstein von Wurzen Nr. 47 die Klage pto. Erzkung obiger Wiese „Stan“ eingebracht, worüber zum ordent-lichen mündlichen Verfahren die Tagsaz-ung auf den

3. September d. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. D. G. hiergerichts angeord-net wird.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwe-send sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Hribar von Kronau als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen an-deren Sachwalter bestellen und diesem Gerichte nomhaft machen, überhaupt im erdnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichts-ordnung verhandelt werden und die Ge-klagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabfäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. Kronau, am 8. März 1872.

(1345—1)

Nr. 1254.

**Executive**

**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Jo-hann Gramer die exec. Versteigerung der dem Andreas Weiß gehörigen, gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Tom. 28, fol. 162 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssazungen, und zwar die erste auf den

23. Juli,

die zweite auf den

23. August

und die dritte auf den

17. September 1872,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang ange-ordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan-gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesge-richtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Februar 1872.

(1333—1)

Nr. 1373.

**Executive**

**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anton Lesar'schen Verlassmasse durch Lovro Ko-lesar von Tschernembl die executive Feil-bietung der dem Johann Derščaj von Selo Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 22 fl. geschätzten, im Grundbuche ad D. N. D. Commenda Tschernembl sub Dom. Curr.-Nr. 2, dann Berg-Curr.-Nr. 115 und 165 bewilliget und hiezu drei Feil-bietungs-Tagssazungen, und zwar die erste auf den

30. Juli,

die zweite auf den

30. August

und die dritte auf den

27. September 1872,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang

angeordnet worden, daß die Pfandreali-tät bei der ersten und zweiten Feilbie-tung nur um oder über den Schätzungs-wert, bei der dritten aber auch unter dem-selben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 3. März 1872.

(1334—1)

Nr. 1375.

**Executive**

**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Majerle von Tschernembl die executive Feilbietung der dem Michael Ussel von Tschernembl gehörigen, gerichtlich auf 110 fl. geschätz-ten, im Grundbuche ad Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 512 liegenden Rea-lität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssazungen, und zwar die erste auf den

31. Juli,

die zweite auf den

28. August

und die dritte auf den

27. September 1872,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in loco der Realität, mit dem Anhang ange-ordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan-gegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 3. März 1872.

(1335—1)

Nr. 1332.

**Executive**

**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mito Berli-nié von Wojnice die exec. Feilbietung der dem Jure Spehar von Perudine gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 352 vorkommenden Realität be-williget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-sazungen, und zwar die erste auf den

5. August,

die zweite auf den

5. September

und die dritte auf den

7. October 1872,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in loco der Realität, mit dem Anhang ange-ordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 2. März 1872.

(1352—1)

Nr. 6978.

**Executive**

**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Susteršič von Videm, als Cessionär des Mathias Maier, die exec. Versteigerung des dem Anton Kolbe gehörigen, gerichtlich auf 495 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Großdorf sub Urb.-Nr. 27 1/2, sammt An- und Zugehör wegen schuldigen 71 fl.

99 fr. sammt Kosten bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssazung, und zwar auf den

12. Juni 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 31ten December 1871.

(1340—1)

Nr. 1330.

**Executive**

**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Fugina von Tschöplach die exec. Feilbietung der dem Peter Krobe von Tschöplach gehörigen, gerichtlich auf 65 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Tom. XIII fol. 98 und Tom. XXV, fol. 24 und 37 vorkommenden Realität be-williget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-sazungen, und zwar die erste auf den

6. August,

die zweite auf den

4. September

und die dritte auf den

4 October 1872,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrea-lität bei der ersten und zweiten Feilbie-tung nur um oder über den Schätzungs-wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesge-richtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 2. März 1872.

(1298—1)

Nr. 5132.

**Reassumirung executiver**

**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Finanzpro-curator die executive Feilbietung der dem Anton Petrič von Zaverh gehörigen, ge-richtlich auf 1700 fl. geschätzten Realität reassumirt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssazungen, und zwar die erste auf den

1. Juli,

die zweite auf den

1. August

und dritte auf den

2. September 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 5ten December 1871.

(1290—1)

Nr. 1118.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rat-schach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Raibach nom. des hohen Aeras gegen Johann Satamon von Kreuz wegen an rückständigen Steuern schuldigen 15 fl. 18 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche

der Herrschaft Savenstein sub Berg.-Nr. 778 vorkommenden, gerichtlich auf 40 fl., der im nämlichen Grundbuche sub Berg.-Nr. 779 vorkommenden, auf 20 fl., und der sub Berg.-Nr. 780 deselben Grund-buches vorkommenden, auf 6 fl. geschätzten Realitäten gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssazungen auf den

15. Juli,

16. August

17. September 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr hier-gerichts, mit dem Anhang bestimmt wor-den, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den ge-wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Raibach, am 4ten Mai 1872.

(1308—2)

Nr. 297.

**Executive**

**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Wilhelm Pfeifer von Gurfeld die executive Ver-steigerung der dem Joh. Povche von Pla-nina gehörigen, gerichtlich auf 2407 fl. ge-schätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pleterjach sub Urb.-Nr. 369 vorkommen-ten Realität sammt An- und Zugehör be-williget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-sazungen, und zwar die erste auf den

22. Juni,

die zweite auf den

23. Juli

und die dritte auf den

23. August 1872,

jedesmal vormittags 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem An-hang angeordnet worden, daß die Pfand-realität bei der ersten und zweiten Feilbie-tung nur um oder über den Schätzungs-wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licita-tionscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Re-gistratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 22. Februar 1872.

(1225—3)

Nr. 365.

**Erinnerung**

an Georg Maierle von Bornschloß.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindli-chen Georg Maierle von Bornschloß hie-mit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Johann Margetič, Handelsmann in Pe-trinja, durch Herrn Dr. Benedikter die Klage auf Zahlung schuldiger 135 fl. c. s. c. eingebracht, worüber zum sum-marischen Verfahren die Tagsazung auf den

26. Juli 1872,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Johann Birant von Tschernembl als curator ad actum bestellt.

Georg Maierle wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, Rechts-behelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabfäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Zänner 1872.

(1328—1) Nr. 3022.

**Curatorsbestellung.**

Dem Herrn Dr. Blas Chrovat, unbekanntes Aufenthaltes, als Tabulargläubiger der dem Anton Vouk von Littai gehörigen, im Grundbuche Weizelberg sub Ref.-Nr. 309 vorkommenden Hübrealität, wird hiemit erinnert, daß das von Alois Kobler von Littai, im eigenen Namen und als Vormund der mdj. Franz Kobler'schen Erben, im Sinne des Gesetzes vom 6ten Februar 1869 eingebrachte Trennungsgesuch bezüglich der zur obbezeichneten Realität gehörigen Grundparzellen Nr. 649, 650 und 1050, dem unter Einem zur Wahrung seiner Rechte bestellten curator ad actum Herrn Karl Raunicher von St. Martin zugestellt worden ist.

R. l. Bezirksgericht Littai, am 23ten December 1871.

(1319—1) Nr. 725.

**Erinnerung**

an Anton Terkovic von Hine und dessen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Ratschach wird dem Anton Terkovic von Hine, unbekanntes Aufenthaltes und dessen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Franz Kus von Moclino wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung einer mit dem Urtheile vom 12. Juli 1832 auf der im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 242, Ref. 193 vorkommenden Realität seit 16. October 1832 intabulirten Entschädigungsforderung pr. 170 fl. 27 kr. E. M. — sub praes. 22. März 1872, Z. 725, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

25. Juni 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Anton Repous von Videm als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Ratschach, am 23. März 1872.

(1320—1) Nr. 899.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. l. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Dr. Rosina, Advocat in Rudolfsberth, gegen Josef Zagore von Brunik wegen schuldigen 22 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektoren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Potomejch sub Urb.-Nr. 15 1/4 vorkommenden Hübrealität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1699 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

3. Juli,  
2. August und  
3. September,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Ratschach, am 12ten April 1872.

(1306—1) Nr. 1440.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. l. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Jakob Dobrin, durch Hr. Dr. Costa von Laibach, gegen den mdj. Josef Kovac von Auen, durch seinen Vormund Markus Auser von Auen, wegen schuldigen 122 fl. ö. W. c. s. c. in die executive

öffentliche Versteigerung der dem Beklagten gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neustein sub Urb.-Nr. 4, Ref.-Nr. 49 verzeichneten Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1062 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

3. Juli,  
3. August und  
3. September 1872,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurkfeld, am 17ten März 1872.

(1321—1) Nr. 936.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. l. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Ransic von Koplavas, durch Dr. Skool, gegen Josef Zagore von Brunik wegen schuldigen 65 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektoren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Potomejch sub Urb.-Nr. 15 1/4 vorkommenden Hübrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1699 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

5. Juli,  
6. August und  
6. September 1872,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Ratschach, am 16ten April 1872.

(1311—1) Nr. 1442.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. l. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der löblichen k. l. Finanzprocuratur in Laibach gegen Josef Zurešic von Brod Hs.-Nr. 22 wegen aus dem Steuer-Rückstandsausweise vom 15. März 1870 schuldigen 20 fl. 16 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektoren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Ref.-Nr. 262 verzeichneten Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 805 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

5. Juli,  
6. August und  
6. September 1872,

jedesmal vormittags um 9 Uhr hiergerichts in der Amtskanzlei, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurkfeld, am 17. März 1872.

(1289—1) Nr. 568.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. l. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der G. Schmid & Comp., durch Hrn. Dr. Hingerperger von Lilli, gegen Frau Antonia Gamsel von Ratschach wegen aus dem Vergleiche vom 20. April 1869, Z. 3827, schuldigen 81 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Vektoren gehörigen, im Grund-

buche des Marktes Ratschach sub Urb.-Nr. 28 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1070 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

12. Juli,  
13. August und  
13. September 1872,

jedesmal vormittags um 10 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Ratschach, am 2ten März 1872.

(1318—1) Nr. 1421.

**Erinnerung**

an Anna Turk von Gabrova und deren gleichfalls unbekanntes Erben.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Seisenberg wird der unbekannt wo befindlichen Anna Turk von Gabrova und deren gleichfalls unbekanntes Erben hiemit erinnert:

Es habe Franz Küstner von Gabrova Hs.-Nr. 13 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der in Gabrova sub Hs.-Nr. 13 gelegenen, im Grundbuche der Pfarrgült Obergurk sub Ref.-Nr. 28 vorkommenden, seit 17. December 1821 zu Gunsten der Anna Turk von Gabrova, pto. 80 fl. E.-M. sammt Kalbin und Hochzeitskleides intabulirte haftenden Schuldobligation ddo. 17. Jänner 1821 sub praes. 23. April 1872, Z. 1421, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

26. August 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Frin von Gabrova als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg, am 23ten April 1872.

(1274—1) Nr. 1734.

**Erinnerung**

an Franz Cerkenik von Oberurem, dessen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird dem Franz Cerkenik von Oberurem, dessen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Cerkenik von Oberurem, Vormund des minderjährigen Josef Cerkenik von Oberurem, die Klage auf Anerkennung des Eigenthumes auf die im Grundbuche Gut Gazarolshofen sub Urb.-Nr. 2 vorkommende behaute Einviertel-Hube sammt An- und Zugehör hiergerichts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Verhandlungs-Tagssatzung auf den

30. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Karl Demšer von Senofetsch als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte

einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 6. Mai 1872.

(1279—1) Nr. 451.

**Erinnerung**

an Johann Hribar, dessen Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Kronau wird dem Johann Hribar, unbekanntes Aufenthaltes, und seinen ebenfalls unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas Hribar von Warzen, Hs.-Nr. 22, die Klage pto. Erskigung eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

3. September d. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Hribar von Kronau als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Kronau, am 8. März 1872.

(1344—1) Nr. 1528.

**Erinnerung**

an den Mathias Turk'schen Verlaß, respective dessen Erben.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Mathias Turk'schen Verlaß, resp. dessen unbekanntes Erben auf die Bergrealität Tom. 34, fol. 230 ad Herrschaft Gottschee hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Bara Stefane von Oberch Nr. 30 und Maria Grafel von Dragatsch Nr. 7, durch Johann Kolbejen von Tschernembl, die Klage pto. Umschreibung der Realität Tom. 34, fol. 230 ad Herrschaft Gottschee eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagssatzung auf den

26. Juli 1872,

früh 9 Uhr, hiergerichts im Reassumirungswege angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Josef Hrella von Zeltschek als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 13. März 1872.

# Siemens's Regenerativ-Gasfeuerung.

Da Herr Anton Hopfgartner sich als unser Bevollmächtigter gerirt und in unserem Namen Bauten ausführt und Gelder bezieht, erklären wir hiermit, daß Herr A. Hopfgartner in keiner Beziehung zu uns steht, somit alle von demselben unternommenen Bauten als Eingriffe in unsere Rechte von uns betrachtet werden, und wir diejenigen Abmachungen als zu Recht bestehend betrachten, welche mit uns selbst vereinbart wurden. — Wien, den 7. Juni 1872.

**Wagenmann, Seybel & Comp.,**

(1351—1) **Besitzer des Siemens'schen Regenerativ-Gasfeuerungs-Patentes.**

Vorrätig und zu beziehen durch  
**Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's**  
Buchhandlung in Laibach:

## Dunajski soneti

von  
**Jos. Stritar.**

Heft 1 und 2. Preis 25 kr.

## Preširnova pisma iz Elizije.

Heft 1. Preis 25 kr. (1356)

Im Hause Nr. 156, Petersvorstadt,  
gegen das Feld, 2. Stock, ist

## ein Zimmer

mit oder ohne Küche

folglich bis Michaeli billig zu vermieten. Aus-  
kunft in obiger Wohnung. (1357)

## Ein Haus

in der nächsten Nähe des Südbahnhofes in Laibach  
wird verkauft oder aber gegen ein in einer grö-  
ßeren Stadt Krainens gelegenes umgetauscht.  
Nähere Auskunft ertheilt Agent: **Josef Wetsch.**

## förster stelle.

Bei der Gewerkschaft Ranker in Krain  
ist eine Försterstelle zu besetzen.

Bewerber müssen die Prüfung über  
niederer Forstdienst mit Erfolg abgelegt  
haben und sich mit guten Zeugnissen dar-  
über, sowie über bisherige Dienste und  
sittliches Verhalten ausweisen können. —  
Weiters müssen sie praktische Erfahrung  
betreff der Culturen, Holzschläge, Säge-  
betrieb, Abschätzen von Holzmassen, Ab-  
messen der Kohlmeiler, sowie über Jagd-  
betrieb haben. Unerläßlich ist die Kennt-  
nis der deutschen und krainischen (sloveni-  
schen) Sprache.

Monatlicher Gehalt 25 fl., freie  
Wohnung und freies Holz, sowie Futter  
für eine Kuh. Bei besonders eifriger  
und zufriedenstellender Dienstleistung wird  
eine Gehaltserhöhung eintreten.

Nach verehelichte werden acceptirt.

Gesuche sind

bis 20. Juli

an die Werkdirection Ranker in Krain  
zu richten. (1355—1)

(1292—2) Nr. 4134.

## Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz  
wird bekannt gemacht:

In der mit Bescheide vom 8. Februar  
1872, Z. 1013, in der Executionssache  
des Herrn Anton Domladis von Vitine  
gegen Johann Seles von Brein peto. 2 fl.  
13 kr. c. s. c. auf heute angeordneten  
zweiten exec. Realfeilbietung ist kein Kauf-  
lustiger erschienen, daher zu der auf den  
25. Juni 1872

angeordneten dritten Feilbietung geschritten  
wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 24ten  
Mai 1872.

(1296—2) Nr. 9340.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte  
in Laibach wird im Nachhange zu dem  
Edicte vom 1. März d. J., Z. 3635, in  
der Executionssache des Jakob Beer von  
Idria gegen Johann Pleunik von Igglack  
peto. 315 fl., bekannt gemacht, daß zur  
zweiten Realfeilbietung am 25. Mai d. J.  
Niemand erschienen ist, daß es demnach  
bei der dritten Tagung am

26. Juni d. J.

zu verbleiben hat.

Laibach, am 25. Mai 1872.

## Besonders vortheilhafte Glücks - Offerte.

„Glück und Segen bei Cogn!“

Grosse vom Staate Hamburg  
garantirte Geldlotterie von  
über

1 Mill. 889.900 Thaler

Diese vortheilhafte Geldlotterie ist  
neuerdings wiederum durch Ge-  
winne ganz bedeutend ver-  
mehrt, sie enthält nur 60.500 Lose  
und werden in wenigen Monaten in 7 Ab-  
theilungen folgende Gewinne si-  
cher gewonnen, nämlich: 1 Ge-  
winn eventuell 100.000 Thaler,  
speciell Thlr. 60.000, 40.000, 24.000,  
16.000, 12.000, 10.000, 3 mal 8000,  
3 mal 6000, 4 mal 4800, 1 mal 4400,  
8 mal 4000, 9 mal 3200, 10 mal 2400,  
26 mal 2000, 5 mal 1600, 53 mal 1200,  
104 mal 800, 6 mal 600, 3 mal 480,  
206 mal 400, 256 mal 200, 6 mal 120,  
340 mal 80, 14.612 mal 44, 40, 16.240  
mal 20, 8, 6, 4 & 2 Thaler.

Die Gewinn-Ziehung der ersten  
Abtheilung ist amtlich auf den

19. und 20. Juni d. J.

festgestellt und kostet hierzu

das ganze Originallos nur 3/4 fl. ö. W.  
das halbe „ nur 1/2 fl. ö. W.  
das viertel „ nur 1/4 fl. ö. W.

und sende ich diese Original-Lose  
mit **Regierungswappen** (nicht  
von den verbotenen Promessen oder Pri-  
vat-Lotterien) gegen frankirte Einsen-  
dung des Betrages, in **Banknot-**  
**ten**, selbst nach den **entfernte-**  
**sten Gegenden** den geehrten Auf-  
traggebern **sofort** zu.

Die **amtliche Ziehungsliste**  
und

die **Versendung der Gewinn-**  
**Gelder**

erfolgt **sofort nach der Ziehung**  
an jeden der **Betheiligten prompt** und  
**verschwiegen.** (1283—3)

Mein Geschäft ist bekanntlich das **Ael-**  
**teste** und **Allerglücklichste**,  
indem die **bei mir Betheiligten**  
schon die **grössten Haupt-Gew-**  
**inne** von **Thlr. 100.000, 60.000,**  
**50.000, oftmals 40.000, 20.000, sehr häufig**  
**12.000 Thaler, 10.000 Tha-**  
**ler etc. etc., und jüngst in**  
den im **Monat Mai d. J.** statt-  
gehabten Ziehungen die **Gesamt-**  
**summe von über 80.000**  
**Thaler** laut **amtlichen Ge-**  
**winnlisten bei mir ge-**  
**wonnen haben.**

**Laz. Sams. Cohn** in Hamburg,  
Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

(1101—3) Nr. 1675.

## Erinnerung

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wip-  
pach wird den unbekanntem Eigentüm-  
ansprechern der nachbenannten Parzellen  
hiermit erinnert:

Es habe Herr Eugen Mayer von Wip-  
pach Nr. 87 wider dieselben die Klage auf  
Erstzung der Ackerrealität sammt Wiesrain  
černa meja Parz.-Nr. 1666 mit 906<sup>07</sup>/<sub>100</sub>  
□ Klfr. und Parz.-Nr. 1665 mit 125<sup>78</sup>/<sub>100</sub>  
□ Klfr. in der Stadtgemeinde Wippach  
sub praes. 10. April 1872, Z. 1675,  
hieramts eingebracht, worüber zur mündli-  
chen Verhandlung die Tagung auf den

13. Juli 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29  
a. G. D. angeordnet und den Beklagten  
wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes  
Herr Josef Kette von Wippach als Curator  
ad actum auf ihre Gefahr und Kosten be-  
stellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende  
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter  
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen  
anderen Sachwalter zu bestellen und anher  
namhaft zu machen haben, widrigens diese  
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator  
verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am  
10. April 1872.

# Einladung.

Die auf den 15. Juni d. J. anberaumte Versammlung

der p. t. Versicherten der vaterländischen

## Lebensversicherungs-Bank

zum Behufe der Wahl des Lokalausschusses, findet im Bureau  
der General-Repräsentanz:

Murvorstadt, Mariahilferstraße Nr. 1, I. Stock,  
um 3 Uhr nachmittags statt.

Graz, am 6. Juni 1872.

Die General-Repräsentanz in Graz  
für Steiermark, Kärnten und Krain.

(1354—1)

## CHEFS-D'OEUVRE DE TOILETTE!

**Dr. Hartung's** Chinarinden-Oel, aus einer Abkochung der besten China-  
rinde mit balsamischen Oelen, zur Conservirung und Ver-  
schönerung der Haare; in versiegelten und im Glase gestempelten Flaschen à 85 kr. ö. W.

**Dr. Béringuier's** aromatischer Kronengelst, als köstliches Riech-  
und Waschwasser, welches die Lebensgeister stärkt und  
ermuntert; à Originalflasche 1 fl. 25 kr. ö. W.

**Dr. Borchardt's** aromatische Kräuter-Seife zur Verschönerung und  
Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautun-  
reinheiten; in versiegelten Original-Päckchen à 42 kr. ö. W.

**Dr. Béringuier's** vegetabil. Haarfarbe-Mittel, färbt echt in schwarz,  
braun und blond; complett mit Bürsten und Näpfchen  
à 5 fl. ö. W.

**Dr. Suin de Boutemard's** aromatische Zahn-Pasta, das uni-  
verselle und zuverlässigste Erhal-  
tungs- und Reinigungs-Mittel der Zähne und des Zahnfleisches; in 1/2, und 1/3 Päckchen  
à 70 und 35 kr. ö. W.

**Dr. Lindes** vegetabilische Stangen-Pomade, erhöht den Glanz und die  
Elasticität der Haare und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der  
Scheitel; in Originalstücken à 50 kr.

**Dr. Béringuier's** Kräuter-Wurzel-Haaröl, zur Stärkung und Erhaltung  
der Bart- und Haupthaare; à Flasche 1 fl. ö. W.

**Balsamische Oliven-Seife** ist zum Waschen und Baden ausge-  
zeichnet durch ihre belebende und er-  
haltende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut; in Päckchen zu  
35 kr. ö. W.

**Dr. Hartung's** Kräuter-Pomade, zusammengesetzt aus anregenden, nahr-  
haften Säften und Pflanzen-Ingredienzien, zur Wiederer-  
weckung und Belebung des Haarwuchses; in versiegelten und im Glase gestempelten Tie-  
geln à 85 kr. ö. W.

**Dr. Koch's** Kräuter-Bonbons, anerkannt als probates Hausmittel bei Katarrh,  
Heiserkeit, Verschleimung, Rauheit im Halse etc.; in Originalschach-  
teln à 70 und 35 kr. ö. W.

**Aecht** werden die obigen, durch ihre anerkannte Solidität und Zweckmässigkeit auch  
in hiesiger Gegend so beliebt gewordenen Artikel nach wie vor **nur allein**  
verkauft für **Laibach** bei **Carl Boschitsch, Anton Krisper** und **Erasmus**  
**Birschtz**, Apotheker, sowie auch für **Cilli**: **Carl Krisper, Friesach**:  
Apotheker **Otto Eichler, Idria**: **Josef Stranetzky, Klagenfurt**: **Apoth. Anton Beinitz,**  
**Krainburg**: **Keller und Apoth. F. Erwein; Krainburg**: **Franz Krisper; Spittal**:  
**B. Max Waller** und für **Villach**: bei **Math. Fürst.** (461—5)

(1294—2) Nr. 5790.

## Edict

für nachbenannte Massen:

**Bray Josef, Verlaß,**  
Bez.-Gericht erlegt das  
Sparkassbüchel Nr. 850,  
per . . . . . 17 fl. 88 1/2 fr.

**Dollar Maria, Ver-**  
**laß, das Bez.-Gericht er-**  
**legt das Sparkassbüchel**  
**Nr. 1146, pr. . . . . 7 " 91 "**

**Debeuz Lukas, Bez.-**  
**Gericht erlegt das Spar-**  
**kassbüchel Nr. 845, per**  
**5 " — "**

**Hiller Rajetana, Ver-**  
**laß, Bez.-Gericht erlegt**  
**das Sparkasse-Büchel**  
**Nr. 181, und 182, pr. 144 " 80 "**

**Hirner Theresia, Ver-**  
**laß, Bez.-Gericht erlegt**  
**das Sparkasse-Büchel**  
**Nr. 228, per . . . . . 45 " 34 "**

**Janežič Anton, Bez.-**  
**gericht deponirt das Spar-**  
**kassbüchel Nr. 137, per**  
**Koščič Primas, Ver-**  
**laß, deponirt das Spar-**  
**kassbüchel Nr. 682, pr.**  
**5 " 90 "**

**Mullig Maria, Verlaß,**  
deponirt das Sparkasse-  
büchel Nr. 454, pr. . . . . 14 " 99 "

**Petersin Christian, Ver-**  
**laß, deponirt das Spar-**  
**kassbüchel Nr. 648, per,**  
**Tanner Barbara, Ver-**  
**laß, Bez.-Gericht deponirt**  
**das Sparkasse-Büchel**  
**Nr. 185, per . . . . . 4 " 18 "**

Es erliegen in der depositenämlichen  
Verwahrung:

1. Silberbarschaft . . . 34 fl. 41 fr.

2. Papiergeld und Schei-  
demünze . . . . . 266 " 10 1/2 "

3. öffentliche Obligatio-  
nen . . . . . 4288 " 88 1/2 "

4. Sparkassbücheln . . . 299 " 58 "

Es werden nunmehr alle diejenigen  
Personen, welche auf diese mehr als 30  
jährigen Depositen aus was immer für  
einem Rechtsgrunde Ansprüche erheben zu  
können vermeinen, im Sinne der Circu-  
lar-Verordnung vom 13. September 1820,  
Z. G. S. Nr. 1701, aufgefordert, ihre  
Ansprüche binnen

Einem Jahre, 6 Wochen und  
3 Tagen,

vom unten angezeigten Tage, dem Bezirke-  
gerichte anzumelden und darzuthun, als  
widrigens dieselben dem hohen Aerar als  
caduc überantwortet werden würden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach,  
am 4. Mai 1872.

(1295—3) Nr. 7392.

## Curatorsbestellung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte  
in Laibach wird den hiergerichts unbekanntem  
Erben und Rechtsnachfolgern des ver-  
storbenen Valentin Debeuc aus Wigan  
hiermit erinnert, daß denselben in der von  
Johann Slerjanc, durch Dr. Sajovic, wider  
sie anhängig gemachten Executionsfache  
peto. 145 fl. c. s. c. Dr. Rudolf, Hof-  
und Gerichtsadvocat in Laibach, zum Cur-  
rator ad actum bestellt worden ist.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach,  
am 23. Mai 1872.

(1115—3) Nr. 3649.

## Curatorsbestellung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte  
Rudolfswert wird bekannt gemacht, daß  
das h. k. k. Kreisgericht Rudolfswert mit  
Beschluß vom 16. April 1872, Z. 461,  
über Franz Rogian von Pottendorf wegen  
Verschwendung die Curatel zu verhängen  
befunden habe, und daß demselben Michael  
Judeš von Pottendorf als Curator bestellt  
worden ist.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Ru-  
dolfswert, am 30. April 1872.